

Wir werden nicht aufhören, uns Gehör zu verschaffen Erfolgreiche Tagung der Queer Football Fanclubs

Am vergangenen Wochenende hatten Andersrum auf Schalke und die Queer Football Fanclubs (QFF) zur 18. internationalen Versammlung nach Gelsenkirchen eingeladen. Über 100 Teilnehmer aus den Mitgliedsorganisationen sowie einige internationale Gäste u.a. von „Pride Sports UK“, „Football v Homophobia“, der „European Gay & Lesbian Sports Federation EGLSF“ und „Just a Ball Game?“ folgten der Einladung und diskutierten gemeinsame Aktivitäten im Kampf gegen Homophobie im Fußball.

Bereits am Freitagabend wurden der gemeinsam mit anderen Fanorganisationen vollzogene Austritt aus den festgefahrenen Dialogstrukturen des DFB sowie der offene Brief an die FIFA, den die QFF bei der Versammlung im September in Zürich übergeben hatten, besprochen. Inzwischen liegt den QFF eine Antwort der FIFA vor. Auf diese nicht zufrieden stellende Rückmeldung der FIFA reagierte QFF mit dem Vorschlag, sich und andere Antidiskriminierungsorganisationen intensiver einzubinden, um Missstände bei Qualifikationsspielen aber auch schon der Vergabe von Megaevents einzubinden. Erste Schritte zu einem Dialog mit dem Weltfußballverband sind erfolgt.

Am Samstagvormittag schlossen sich dann Workshops an, in denen u.a. gemeinsame - auch internationale - Kooperationen und Aktionen in den Stadien geplant wurden. Ebenso wurden Möglichkeiten besprochen, LGBTI Fußballfans in Osteuropa zu unterstützen. "Wir werden nicht aufhören, uns Gehör zu verschaffen", so Sprecherratsmitglied und Pressesprecher Sven Kistner an Fußballverbände aber auch Regierungen gerichtet. Insbesondere im Hinblick auf die im Jahr 2018 in Russland stattfindenden Weltmeisterschaften werden die QFF gemeinsam mit ihren Partnern aktiv bleiben, um Homophobie zu bekämpfen.

Nachmittags standen dann interne Themen auf der Agenda. Der langjährige Kassierer Patrik Maas wurde auf eigenen Wunsch verabschiedet, zu seinem Nachfolger wählten die Delegierten Michael Voit. Anschließend wurde Frank van Vorshelen zum dritten Kassenprüfer gewählt, hier war eine Ergänzungswahl notwendig geworden. Auch die Satzung der QFF wurde runderneuert und mit großer Mehrheit verabschiedet.

Im weiteren Verlauf standen Berichte über die Aktivitäten der letzten Monate sowie Präsentationen der internationalen Gäste über ihre jeweiligen Organisationen auf dem Programm der rundum gelungenen Veranstaltung.

Die nächste internationale QFF-Konferenz wird im Oktober dieses Jahres in Berlin stattfinden, Gastgeber wird dann „Fußballfans gegen Homophobie“ sein.